



Stadt Remscheid  
Frau Oberbürgermeisterin Beate Wilding  
Theodor-Heuss-Platz 1  
42853 Remscheid

vorab per Telefax (0 21 91) 16 26 21

Remscheid, 12. Februar 2007

## Antrag

13/56

zur Sitzung des Rates am 1. März 2007.

## Remscheider Klimaschutz-Wochen

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin,

die SPD-Fraktion bittet Sie, folgenden Antrag in die Tagesordnung der Ratssitzung am 1. März 2007 aufzunehmen und zur Abstimmung zu stellen:

**Die Verwaltung wird beauftragt, „Remscheider Klimaschutz-Wochen“ zu konzipieren und durchzuführen. Die breit angelegte Kampagne soll sich an den Themen der gleichen Initiative der Bundesregierung orientieren und von Fördermöglichkeiten des Bundes für eine kommunale Klimaschutz-Kampagne Gebrauch machen.**

**Die Finanzierung soll aus vorhandenen Haushaltsmitteln und Drittmitteln erfolgen.**

**Mit öffentlichkeitswirksamen Veranstaltungen, Plakataktionen und kreativen öffentlichen Aktivitäten soll das Bewusstsein für den Zusammenhang von Energieverbrauch und Klimawandel geschärft werden.**

**Die schon durch den Fachbereich 31/Umweltamt mit hervorragendem Engagement durchgeführten Projekte und Aktionen zum Energiesparen wie die Informationsveranstaltungen, zahlreiche Broschüren, das Fifty-Fifty-Modell an Schulen, das Energiesparschwein in KiTas, die verstärkte Handwerkerqualifizierung für Klimaschutz-Kompetenz, Best-Practice-Messe für Handwerker und Verbraucher, die Teilnahme am bundesweiten „Heizspiegel“ und Energy Award sollen noch durch das erneute öffentlich Bekenntnis der Stadt Remscheid zu den Klimaszzielen des Klimabündnisses verstärkt werden der Öffentlichkeit näher gebracht werden,**



**um so zur vermehrten Sensibilisierung der Remscheider Bevölkerung für den Klimaschutz beizutragen.**

**Eine breit angelegte Klimaschutzkampagne sollte in Kooperation mit allen relevanten Akteuren wie den Remscheider Stadtwerken, der Energieagentur NRW, der Verbraucherzentrale, dem Wuppertal Institut, der Industrie- und Handelskammer, dem Einzelhandelsverband, der Handwerkskammer, der Bergischen Universität, den Umweltverbänden, den Schulen und den Nachbarstädten usw. durchgeführt werden.**

Begründung:

Das Sturm-Ereignis „Kyrill“ vom 19. Januar 2007 hat in Remscheids Wäldern und an Gebäuden erhebliche Schäden verursacht. Niemand bestreitet heute mehr, dass sich das Klima wandelt und die Stürme -nachgewiesenermaßen- mindestens seit 1990 an Häufigkeit wie Stärke zugenommen haben. Die ökonomischen Schäden dieses letzten Sturmereignisses gehen in die Milliarden. Ein Umdenken und -handeln ist nunmehr höchst dringlich.

Dies belegen auch das Max-Planck-Institut für Meteorologie in Hamburg und das Umweltbundesamt, die im April 2006 die zu erwartenden Klimaänderungen vorgestellt haben. Demnach ist der Klimawandel eine der größten Herausforderungen für die Menschheit. Die Jahresmitteltemperatur steigt mit den Jahren stetig, extrem warme Jahreszeiten (wie der vergangene Sommer und der momentane Winter), starke Stürme und Orkane und extreme Niederschläge, die erheblich mehr Wassermengen bringen, treten immer häufiger auf.

Jede mit Blick auf Klimawandel erfolgsträchtige Strategie muss verstärkte Anstrengungen unternehmen, um den Ausstoß klimaschädlicher Treibhausgase zu verringern. Auch die Stadt Remscheid hat sich mit ihrer Teilnahme am „European Energy Award“ und als Mitglied im Klimabündnis europäischer Städte ein anspruchsvolles Klimaschutzziel gesteckt, das nur zu erreichen ist, wenn die Bürgerinnen und Bürger dieser Stadt ebenfalls ihr Energieverbrauchsverhalten reflektieren und verändern.

**Eine breit angelegte Kampagne, die mit unterschiedlichen Instrumenten unterschiedliche Zielgruppen erreicht, kann aus Sicht der SPD einen wichtigen Beitrag dazu leisten**

Mit freundlichen Grüßen

  
Hans Peter Meinecke  
Fraktionsvorsitzender